

Nun komm, der Heiden Heiland

Satz: Johann Crüger 1649

S/A

1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,
dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.

T/B

2. Er ging aus der Kammer sein, /
dem königlichen Saal so rein, /
Gott von Art und Mensch, ein Held; /
sein' Weg er zu laufen eilt.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar, /
die Nacht gibt ein neu Licht dar. /
Dunkel muss nicht kommen drein, /
der Glaub bleibt immer im Schein.

3. Sein Lauf kam vom Vater her /
und kehrt wieder zum Vater, /
fuhr hinunter zu der Höll /
und wieder zu Gottes Stuhl.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; /
Lob sei Gott seim ein'gen Sohn, /
Lob sei Gott dem Heiligen Geist /
immer und in Ewigkeit.

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus *Veni redemptor gentium* des Ambrosius von Mailand um 386. *Textfassung:* EG 4.

– *Melodie:* Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien* (1649), Nr. 33.

→ Eine an das EG angepasste Fassung dieses Satzes findet sich ebenfalls auf www.johann-crueger.de.

